

Erithacus cyaneculus (Wolf) und Pyrrhula pyrrhula europaea (Vieill.) als Brutvögel bei Ottmachau.

Von E. Drefcher.

(Aus einem Briefe.)

..... Das Blaukehlchennest fand ich am 7. Juni. Es stand am Rande eines kleinen Hochwassertümpels, etwa 50 cm vom Wafferrande entfernt und etwa 30 Schritt von der Neiffe. Als Sie die Stelle fahen, war der Tümpel schon ausgetrocknet, was dort immer sehr schnell vor sich geht. Das Nest stand auf der Erde (Kiesboden) in einer kleinen Mulde und war von überhängenden großen Blättern und Hochwaffergepinft vollständig überdeckt, merkwürdiger Weise am Südrand, sodaß es nach Norden offen war. Ich fand das Nest mit 6 Eiern, als es von dem Graspächter durch Abmähen freigelegt worden war. Das Gelege war jedoch wieder angenommen worden und hoch bebrütet. Das Nest war ganz ohne Moos gebaut.

Über das Gimpelnest kann ich leider sehr wenig berichten, da ich nie glauben wollte, daß Gimpel in meinem Garten brüten. Mein Kutscher, den ich für meine Beobachtungen tüchtig angelernt habe, berichtete mir schon 1909 und 1910, daß in unferem Garten Gimpel brüten müßten. Ich sah dieselben immer früh morgens. Ich glaubte ihm natürlich nicht und nahm an, daß er Kernbeißer meine, die auch hier brüten. Ich kümmerte mich weiter nicht mehr um die Gimpel. In diesem Jahre (1911) sah ich die Gimpel das erste Mal am 10. April in meinem Garten, wofelbst sie sich auf Obftbäumen herumtrieben. Oft habe ich sie nicht gesehen, da sie lächerlich scheu waren. Im Mai meldete mir der Kutscher wieder, daß er die Gimpel alle Tage früh morgens sehe, sie müßten hier brüten. Ich glaubte ihm wieder nicht, da ich die Gimpel lange Zeit wieder nicht gesehen hatte. Ende Mai wurde in der Fichtenhecke, die Sie ja kennen, in 1,50 m Höhe ein Nest angefangen, das ich für ein Grünlingnest hielt, da es einem solchen täuschend ähnlich sah, und weil hier stets mehrere Grünlingpärchen brüten. Endlich entdeckte ich auf dem vermeintlichen Grünlingnest das Gimpel-♀. Das ♂ habe ich nie gesehen. Im Nest lagen 5 Eier. Am 5. Juni fand ich leider das Gelege zerstört vor. Das Gimpel-♂ war zerriffen unter der Fichtenhecke nebst zwei zerfressenen Eiern. 3 Eier lagen unberührt und kalt im Nest.